

## Abstract

**Ausgangslage:** Die Förderung von organisationaler Gesundheitskompetenz (GK) ist für die öffentliche Gesundheit von entscheidender Bedeutung. Dadurch können nicht nur die Anforderungen des Gesundheitssystems auf die Bedürfnisse der Patient:innen besser angepasst, sondern auch die individuelle GK von Patient:innen, Angehörigen und Fachpersonen gestärkt werden. Dies ist wichtig, da nahezu die Hälfte der Schweizer Bevölkerung eine geringe GK aufweist. Da bisher kaum Interventionen zur Stärkung der organisationalen GK entwickelt wurden, hat unser Team im Projekt Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation (GKO) partizipativ mit Pflegefachpersonen der Spitex und Hausärzt:innen das «Organizational Health Literacy Self-Assessment Tool for Primary Care (OHL Self-AsseT)» entwickelt. Dieses soll die organisationale GK in Einrichtungen der medizinischen Grundversorgung sowie die professionelle GK von Mitarbeitenden nachhaltig stärken. Zudem wurde eine passende Implementierungsstrategie entwickelt.

**Ziel:** Das Ziel der Projektphase Selbstcheck GKO 2.0 ist es, die Wirksamkeit des OHL Self-AsseT hinsichtlich der Stärkung der organisationalen GK sowie der professionellen GK in Spitex-Teams und weiteren Outcomes zu evaluieren, sowie die Implementierungsstrategie in Bezug auf die Umsetzung und Normalisierung der neuen Praktiken zu evaluieren. Durch eine wirksame Implementierungsstrategie und schrittweise Projektskalierung soll die organisationale GK zukünftig breit gefördert werden, um damit schliesslich die GK auf der Bevölkerungsebene verbessern zu können.

**Methode:** Mit einem «*Type 2 hybrid effectiveness-implementation design*» wird gleichzeitig die Wirksamkeit der Intervention sowie die Implementierungsstrategie evaluiert. Die Intervention wird mit einem «*quasi-experimental pre-post-design*» in 18-20 Spitex-Teams und ca. 180 Pflegefachpersonen evaluiert. Die Datensammlung erfolgt vor Beginn (T1) und kurz nach Beendigung der Intervention (T2) mit einem Fragebogen und validierten Instrumenten. Die Implementierungsstrategie wird mit einem «*explanatory mixed-method design*» evaluiert. Die quantitativen Daten werden mit einem validierten Fragebogen (T1 und T2) gemessen. Die qualitativen Daten werden in einem Sub-Sample (24-28 Pers.) mit Interviews und Fokusgruppen (T2) gesammelt. Die Analyse erfolgt mit einer thematischen Analyse. Die «*Normalization Process Theory*» liegt der quantitativen und qualitativen Analyse zugrunde. Sie beschreibt den Implementierungsprozess hin zur Normalisierung einer neuen Praxis anhand von vier Dimensionen. Die Resultate werden mit einem gleichgewichteten Fokus auf die Interventions- und Implementierungsergebnisse diskutiert.

**Ausblick:** Mit der Evaluation der Implementierungsstrategie sowie einem evidenzbasierten Wirkungsnachweis wird ein weiterer wichtiger Skalierungsschritt umgesetzt. Danach sind die Intervention inklusive die Implementierungsstrategie für ein grösseres Roll-out in der Schweiz vorbereitet. Sowohl national wie international besteht grosses Interesse am OHL-Self-AsseT, das aktuell als Best Practice für Initiativen zur Stärkung der organisationalen GK in der Grundversorgung in mehreren Europäischen Ländern dient.

**Nutzen:** Der Selbstcheck GKO hat das Potenzial, Spitex-Teams alltagsnah und langfristig in der Stärkung ihrer organisationalen GK zu unterstützen. Durch die wiederholte Durchführung der Selbsteinschätzung zur organisationalen GK können Organisationen gezielt Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf identifizieren, priorisieren sowie Ziele und Massnahmen erarbeiten und umsetzen. Die teilnehmenden Organisationen können dabei das Instrument passgenau an ihre Bedürfnisse und bereits bestehende Organisationsentwicklungs-Prozesse adaptieren und einbetten.